

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens



Wiedehopfprojekt GR

Unterstützt durch die Schweizerische Vogelwarte Sempach und BirdLife Schweiz und in Zusammenarbeit mit dem Programm Artenförderung Vögel Schweiz



Resultat der Bestandserhebung Graubünden 2024

Die Bündner Wiedehopfsaison 2024 war im Frühling durch zeitweise sehr wechselhaftes und besonders im Mai und bis weit in den Juni hinein überaus nasses Wetter bestimmt. Das wechselhafte und niederschlagreiche Wetter setzte sich bis nach Mitte Juli fort. Ab der zweiten Julihälfte gab es längere heisse Perioden mit viel Sonnenschein. Trotz diesen nicht optimalen Brutbedingungen wurden **32 sichere Bündner Wiedehopfbruten, davon 1 Brutversuch**, nachgewiesen. 28 Paare brüteten erfolgreich, d.h. zogen jeweils mindestens 1 Jungvogel auf. Bei drei Bruten gelangen keine Sichtungen von Jungvögeln. Ein Paar brach einen Brutversuch in einer Nisthilfe wegen Prädation des Geleges ab. Die anfangs vielversprechende Ersatzbrut desselben Paares (Gelege mit 8 Eiern) in einer anderen Nisthilfe war leider nur teilweise erfolgreich. Sie nahm nach dem Ausfliegen von bloss 2 Jungen ein jähes Ende, wahrscheinlich infolge von Störungen des Brutgeschäfts mit nachfolgendem Fernbleiben der Altvögel (Aufgabe der Brut...): Zwei fast flügge Nestlinge blieben tot (verhungert) im Nistkasten zurück. Zusätzlich zu den sicheren Brutnachweisen gingen Hinweise auf 2 mögliche Bruten ein. Somit ist von insgesamt 32-34 Revieren auszugehen. Die 28 Bruten mit Jungennachweis brachten gesamthaft **mind. 70 Jungvögel** auf. 18 der erfolgreichen Paare hatten jedoch wie im Vorjahr wegen der teilweise sehr nassen Frühlingsmonate Mai und Juni jeweils nur 1 bis 2 Junge. 6 Paare brachten jeweils 3 Junge auf. Ein Paar hatte 4, ein weiteres Paar 5 Junge. Zwei Paare brachten mit je 6 Flügglings kopfstärke Bruten hervor. In **5 Nisthilfen** fanden **5 mehr oder minder erfolgreiche Bruten und 1 missglückter Brutversuch** statt. Die kopfstärkste Nisthilfenbrut brachte immerhin 4 Jungvögel hervor. In einer Nisthilfe brachten zwei aufeinander folgende Bruten je mindestens 3 Junge auf. In zwei anderen Nisthilfen flogen mindestens 2 bzw. mindestens 1 Jungvogel aus. Die insgesamt mind. 12 Jungvögel der 5 erfolgreichen Nisthilfenbruten entsprechen bloss rund 17 Prozent aller in GR beobachteten Jungvögel.

Ausblick auf die Brutsaison 2025

Das Wiedehopfprojekt GR wird 2025 weitergeführt. Der kleine und verletzbare Brutbestand des Wiedehopfs in Graubünden schwankt von Jahr zu Jahr. Daher möchten wir wissen, wie viele Wiedehopfe heuer im Kanton brüten werden. Alle Meldungen von rastenden, rufenden oder brutverdächtigen Wiedehopfen sind für unser Projekt von grossem Interesse.

Im Rahmen des Projekts interessieren uns besonders auch Nachweise von beringten Wiedehopfen in GR, z.B. von Individuen aus anderen Landesgegenden oder Ländern. Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Alle naturinteressierten Personen sind herzlich eingeladen, die Augen offen zu halten und beringte Wiedehopfe möglichst umgehend (per ornitho.ch und zugleich dem Koordinator Wiedehopfprojekt GR) zu melden.

Eine gute Übersicht über die Anzahl, den Verlauf und den Erfolg der Wiedehopfbruten im Kanton ist für die Wiedehopf-Förderung zentral. Die Schwerpunktregionen des Projekts sind die Gebiete Bündner Rheintal, Domleschg / Heinzenberg, Surselva inkl. Lugnez, Vorderprättigau und Unterengadin. Potenzialgebiete, auch in höheren Lagen, gibt es in fast allen weiteren Regionen. Das Nisthilfen-Monitoring GR geht auch 2025 weiter.

*Koordination Wiedehopfprojekt GR
Erich Mühlethaler, Rhäzüns
Februar 2025*